

Lieber im Garten denn am Rhein

Andy Werdenberg organisiert den letzten Bruggelauf

Von Dominic Willmann

Basel. Noch einmal, dann ist Schluss. Das sagten sich Andy Werdenberg und sein Team des Basler Bruggelaufs bereits nach der letzten Austragung. Zum zwölften Mal wird der Lauf, dessen Hauptkonkurrenz über 10 Meilen führt, nun am Sonntag durchgeführt. Danach geben Werdenberg und seine langjährige Crew ihre Ämter ab. Wie es künftig mit dem Breitensportevent weitergeht, ist offen. «Der Lauf hat einen guten Ruf», sagt Werdenberg. Deshalb sei es denkbar, dass der Bruggelauf in andere Hände gegeben wird und 2018 eine Fortsetzung erfährt.

Den Lauf so weiterzuführen, wie er in der heutigen Form stattfindet, kam für Werdenberg nicht infrage. Der Allschwiler wünschte sich einen schnellen Halbmarathon entlang des Rheins, ebenso machte er sich dafür stark, den Termin des Bruggelaufs auf den Frühling oder Herbst zu verschieben. In Jahreszeiten, in denen es nicht mehr so heiss – und folglich angenehmer zum Laufen – ist, als an einem Sonntag Mitte August. «Doch ich stand mit meinen Vorstellungen alleine da», erzählt er. Verärgert ist der Baselbieter deswegen nicht, im Gegenteil. «Es ist gut, wie es ist. Und nun organisieren wir am Sonntag nochmals einen tollen Lauf.»

Zu Beginn über zwei Brücken

Langweilig wird dem 62-jährigen Tausendsassa der regionalen Sportszene danach gewiss nicht. «Auch wenn meine Frau sagt, dass ich nun mehr Zeit haben werde, um häufiger im Garten zu sitzen», sagt Werdenberg, der in der Basler Vorortgemeinde nicht nur einen Sportladen besitzt, sondern auch eine eigene Tennisschule betreibt. «Ich habe Chronik-Fotos», sagt Werdenberg, der

auf eine erfolgreiche Ära als Chef des Basler Bruggelaufs zurückblicken darf.

2006 setzte Werdenberg die Idee um, das Potenzial der Rheinufer für einen Lauf zu nutzen. Der erste Bruggelauf führte allerdings nur über 10 Kilometer, über die Mittlere Brücke sowie die Wettsteinbrücke und wurde als Staffelnwettbewerb ausgeschrieben. Danach hat sich



Andy Werdenberg.

der Lauf zu dem entwickelt, was er heute ist: Zu einer Laufsportveranstaltung für jedermann, die über alle Basler Rheinbrücken führt.

Das soll auch bei Werdenbergs Derniere nicht anders sein. Die Kinder laufen umsonst mit, im Einsteigerlauf über 3 Kilometer wird weder Zeit noch Platz gewertet. Bislang haben sich rund 500 Laufsportler für den Bruggelauf angemeldet, Werdenberg rechnet am Sonntag mit 900 Aktiven.

Damit würden die Teilnehmerzahlen der letzten Jahre erreicht werden – nur einmal knackte der Lauf die 1000er-Marke. «1012 waren es», erinnert sich Werdenberg genau. «Viele machen ein Mitlaufen im heissen August kurzfristig vom Wetter abhängig», weiss Werdenberg. Diesen Faktor kann er jedoch nicht beeinflussen, anderes hingegen schon. Etwa, dass er für seinen letzten Bruggelauf nichts Spezielles plant. «Warum sollte ich das auch?»

Sonntag, ab 10.30 Uhr. Basler Bruggelauf, 10 Meilen, Altstadt- und Einsteigerlauf, Start und Ziel bei der Buvette Kaserne. Nachmeldungen sind bis kurz vor dem Start in der Turnhalle Kaserne möglich.
www.baslerbruggelauf.ch